

**Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserabgaben im  
Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels – BI ZAW e. V.  
Sitz: Weißenfels/OT Borau, Leninstraße 11 , VR 3711  
Heidelinde Penndorf/ Monika Zwirnmann  
Tel. 0160 480 77 31**

---

2. Frage anlässlich Einwohnerfragestunde im Stadtrat am 06. 03. 2014

Fragesteller: Herr / Frau .....

Vor ca. 14 Tagen wurde die Öffentlichkeit über den Verlauf der geplanten östlichen Nord Süd Strom Trasse informiert. Die geplante 500KV Höchststromtrasse beginnt in Bad Lauchstädt (SA) und endet in Meitingen (Bay). Augenfällig ist die Abweichung von der gesetzlich vorgeschriebenen gradlinigen Leitungsführung im Bereich WSF (WSFér Bogen)Die Trasse wird damit die in der veröffentlichten Karte angegebenen Ortschaften Reichertswerben, Schkortleben, Kriechau, Burgwerben, Tschirnhügel, Borau, Langendorf sehr dicht tangieren und im Bereich Borau – Kleben direkt an Wohnhäusern bzw. Gewerbe (Schüko) vorbeiführen. Die von solch einer Trasse ausgehenden Gefahren werden ausgiebig im Internet beschrieben (Elektrosmog, Lärm). Dieser Verlauf im Süden Sachsen Anhalts war so nicht absehbar, denn ein Blick auf die Karte zeigt alternative Trassenkorridore mit gradlinigeren Verläufen und kaum Kontakt zu Ortschaften und Gewerbe.

Fragen

- wurde die Verwaltung von der Trassenplanung mit Vorzugsvariante informiert, war sie eventuell bereits eingebunden ?
- wie steht die Verwaltung/OBM zur Vorzugsvariante östlich um WSF mit Tangierung von Ortschaften ?
- hat sich WSF bereits für eine Annahme von Ausgleichszahlungen (Befriedungsgeld) entschieden ?
- stellt sich die Verwaltung auf die Seite der Betroffenen ?
- gibt es gemeinsame Protestresolutionen gegen den Trassenverlauf an die Landesregierung ?
- gibt es Solidaritätsbekundungen und Zusammenarbeiten mit anderen betroffenen Kommunen in Sachsen Anhalt, Thüringen und Bayern ?
- was wird aus den Planungen des neuen Gewerbegebietes, Am Sandberg, an der A9 ?
- ist die Annahme richtig, dass der Raumwiderstand um WSF geringer als der von Naumburg und Umgebung eingeschätzt wird und sich darum für diesen Umweg (ca. 20 - 30km) entschieden wurde ?
- gibt es Überlegungen/Forderungen zur Erdverlegung im Bereich WSF?